

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 134 (2008)  
**Heft:** 1

**Illustration:** Steuerbeiträge (aquarelliert)  
**Autor:** Schneider, Carlo / Ammon, Philipp

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

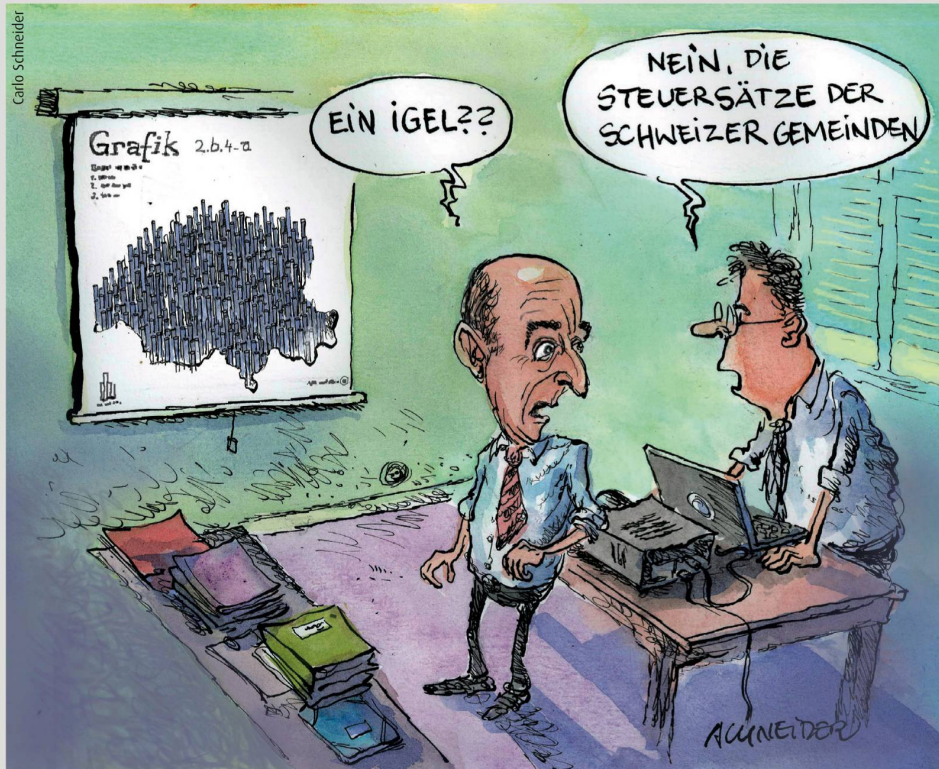
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Die Steuerprüfung

(Generaldirektor Bieler sitzt in seinem Büro. Die Sprechanlage summt.)

**BIELER:** «Ja, Mathilde?»

**SEKRETÄRIN:** «Ein Herr Müller vom Finanzamt möchte Sie sprechen, Herr Generaldirektor.»

**BIELER:** «Also gut, lassen Sie ihn vor.»

(Müller tritt ein und gibt Bieler die Hand.)

**MÜLLER:** «Guten Tag, Herr Generaldirektor. Müller mein Name.»

**BIELER:** «Angenehm. Was kann ich für Sie tun, Herr Müller?»

**Müller:** «Ich soll in Ihrem Betrieb eine Steuerprüfung durchführen.»

**BIELER:** «Schon wieder? Die letzte Steuerprüfung liegt doch erst ein knappes Jahr zurück! Ausserdem – bitte verstehen Sie mich jetzt nicht falsch, bei uns ist selbstverständlich alles in bester Ordnung – aber im Allgemeinen ist es doch üblich, dass eine Firma von einer bevorstehenden Steuerprüfung mindestens 14 Tage vorher informiert wird, oder?»

**MÜLLER:** «Stimmt. Andererseits ist es aber bedeutend einfacher, Steuersünder zu erwischen, wenn man völlig unerwartet auftaucht.»

**BIELER:** «Verdächtigen Sie mich etwa der Steuerhinterziehung?»

**MÜLLER:** «Allerdings. Schliesslich gibt es so gut wie keine Firma, die nicht zumindest versucht, weniger Steuern zu bezahlen, als sie eigentlich müsste. Das ist für uns von der Steuerfahndung etwas völlig Normales, fast so eine Art Naturgesetz.»

**BIELER:** «Glücklicherweise ist meine Firma die berühmte Ausnahme von der Regel. Einen Moment. Ach, bitte, nehmen Sie doch inzwischen Platz.»

**MÜLLER:** «Danke.» (Setzt sich.)

**BIELER (telefoniert):** «Hallo, hier Bieler. Herr Angleitner, bitte kommen Sie in mein Büro. Ein Herr vom Finanzamt ist hier, wegen einer Steuerprüfung. Danke.» (Zu Müller): «Unser Buchhalter wird gleich hier sein.»

**MÜLLER:** «Danke. Ich weiss natürlich, dass eine Steuerprüfung für jeden Betrieb etwas Lästiges ist, aber es ist nun mal meine Pflicht ...»

**BIELER:** «Natürlich.» (Es klopft.) «Hein!»

(Angleitner tritt ein.)